



Abschlussbericht AZ 38948

CircleZeit

Entwicklung und Realisierung eines innovativen, performativen
Bildungsprogramms für
Jugendliche zum Thema Kreislaufführung, am Theater Osnabrück

Projektstand März 2025

Kontaktdaten

Projektsteller:	Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH
Ansprechpartner:	Dietz Ulrich von Czettritz, Leiter Theatervermittlung
Anschrift:	Domhof 10/11, 49074 Osnabrück
E-Mail-Adresse:	vonzettritz@theater-osnabrueck.de
Telefon-Nr.:	+49 541 7600-157



Inhalt

1.	Bericht Projekt CircleZeit.....	3
2.	Bericht zu den Performances von Schulen und dem Stadtensemble Jugend	3
2.1.	Bericht Tot eines Verbrauches vom Stadtensemble Jugend	3
2.2.	Bericht über das Theaterprojekt mit der IGS Osnabrück und der Performance „Circulate“	5
2.3.	Bericht über die Theaterwerkstatt der Friedensschule mit der Performance „Climate Loop“	6
2.4.	Bericht zu der Performance des Stadtensemble Generationen	7
2.5.	Bericht zum Gastspiel: <i>HUNGER – Hänsel und Gretel in Krisenzeiten</i> von edgarundallen.....	9
2.6.	Bericht zum Gastspiel: <i>Die Sache mit den Bäumen</i> vom Amarda Theater aus Essen 10	
3.	Berichte zur Nachgesprächen und besonderen Formaten	11
3.1.	Bericht: Nachgesprächsformat "Nachtische" beim CircleZeit Festival	11
3.2.	Bericht zur Vernetzungsbörse	11
3.3.	Bericht zu den angebotenen Workshops.....	12
4.	Fortbildung für Lehrer:innen und Theatermacher:innen	15
5.	Fazit und Ausblick.....	18
6.	Zeitplanung.....	20



1. Bericht Projekt CircleZeit

Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekts „CircleZeit“ freuen wir uns, Ihnen hiermit unseren Abschlussbericht vorzulegen. Der Bericht umfasst die Aktivitäten und Ergebnisse des Festivals, das vom 23. bis 27. September 2024 im Theater Osnabrück stattfand, sowie einen kurzen Rückblick auf die Erarbeitung der jeweiligen Performance.

Während des Festivals wurden verschiedene Aufführungen, Workshops und Diskussionsformate umgesetzt, die die Themen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und bewusster Konsum in den Fokus rückten. Besondere Höhepunkte waren die innovativen Performances der jungen Teilnehmenden sowie das interaktive Nachgesprächsformat *Nachtische*, das zu einem intensiven Austausch zwischen Zuschauenden und Akteuren führte.

Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die bisherigen Fortschritte des Projekts, beschreibt die künstlerischen und inhaltlichen Ansätze des Festivals und dokumentiert die positiven Auswirkungen auf die Teilnehmenden und das Publikum.

Der Abschluss des Projekts war eine Lehrer:innenfortbildung am 27.01.2025 im Theater am Domhof.

2. Bericht zu den Performances von Schulen und dem Stadtensemble Jugend

2.1. Bericht über ein Verbrechen vom Stadtensemble Jugend

Im Rahmen des Projekts "CircleZeit", das vom Stadtensemble Jugend in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wurde, setzten sich elf Jugendliche intensiv mit den Themen bewusster Konsum, Recycling und nachhaltige Entscheidungen und Kreislaufwirtschaft auseinander. Das Projekt lief von September 2023 bis zum Festival "CircleZeit". Das Projekt wurde mit sieben Spieler:innen abgeschlossen.

Im Verlauf des Projekts fanden insgesamt drei Aufführungen sowie eine Schulvorstellung am Vormittag statt. Die Teilnehmenden waren nicht nur auf der Bühne aktiv, sondern auch in die inhaltliche Auseinandersetzung stark eingebunden. Mit viel Humor und Kreativität näherten sich die jungen Akteur:innen dem Thema Konsumverhalten und zeigten auf,



welche Rolle wir als Verbraucher:innen in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft spielen können.

Das Projekt wurde von allen Beteiligten sehr positiv aufgenommen. Die Jugendlichen konnten wertvolle Erkenntnisse über die Bedeutung von bewussten Entscheidungen und nachhaltigem Handeln mitnehmen. Besonders bemerkenswert war ihr Engagement während des Festivals, bei dem sie aktiv in den Austausch mit dem Publikum traten und sich für weitere Workshops und Festivalprogramme engagierten.

Im Rahmen des Projekts "CircleZeit" hatten die acht Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft auseinanderzusetzen. Ein wichtiger Teil dieser Vorbereitung fand im November 2023 statt, als die Gruppe an der Upcyclingbörse in Hannover teilnahm. Dort erhielten sie wertvolle Impulse zum Thema Kreislaufwirtschaft. Die Börse ermöglichte es den Jugendlichen, praxisnahe Einblicke in das Konzept des Upcyclings zu gewinnen und dessen Bedeutung für eine nachhaltige Wirtschaft zu verstehen. Durch direkte Begegnungen mit Expert:innen konnten sie Ideen für nachhaltige Ansätze entwickeln und die Bedeutung von Recycling und Wiederverwertung auf kreative Weise erleben. Leider konnten unsere Wünsche an Methodik und Didaktik in der Vermittlung durch den Dozenten nicht erfüllt werden. Daher wurde dieser Workshop für die weiteren Projektgruppen nicht mehr angeboten. Darauf aufbauend wurden die Teilnehmenden im Januar 2024 von dem renommierten Performancekollektiv „edgarundallan“ in einem dreitägigen Workshop intensiv zum Thema Performance vorbereitet. Die Jugendlichen erhielten grundlegende Techniken und Werkzeuge, um sich künstlerisch mit komplexen Inhalten auseinanderzusetzen und diese auf der Bühne darzustellen. Die Arbeit mit dem Kollektiv war nicht nur eine wertvolle künstlerische Erfahrung, sondern half ihnen auch, ihre eigenen kreativen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse über Nachhaltigkeit in ihrer Performancearbeit zu integrieren.

Diese beiden vorbereitenden Schritte trugen entscheidend dazu bei, dass die Jugendlichen ihr Wissen über Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft vertieften und diese Themen künstlerisch und performativ reflektieren konnten.

Bereits im Juni 2024 feierte die Gruppe mit der Produktion im emma-theater Premiere und nahm für das Festival CircleZeit die Produktion mit einer Umbesetzung wieder auf, da eine Spielerin ein Auslandsjahr in den USA verbringt.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Einbindung in das Festival "CircleZeit" ein voller Erfolg war und einen wertvollen Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit leistete.

Datum	Produktion	Kapazität	Verkauft
23.09.2024 19:30	Tod eines Verbrauchers - Zwischen Glanz und Untergang	105	98
26.09.2024 10:30	Tod eines Verbrauchers - Zwischen Glanz und Untergang	105	40

Die Vorstellungen wurden von Klassen des Gymnasiums Oesede, BSZ Westerberg und der Friedensschule besucht.



2.2. Bericht über das Theaterprojekt mit der IGS Osnabrück und der Performance „Circulate“

Im November 2023 begann die Probenphase mit der Theatergruppe der IGS Osnabrück. Gemeinsam beschäftigten wir uns einmal in der Woche mit den Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft und arbeiteten dazu mit verschiedenen theaterpädagogischen Übungen. Das Highlight bildete dabei der dreitägige Workshop des Performancekollektives „edgarundallan“, das gemeinsam mit den Schüler:innen Performances zu Gegenständen und deren Geschichten und Gedanken im Hinblick auf Nachhaltigkeit entwickelte und gleichzeitig das Objekttheater vermittelte. Am letzten Workshoptag präsentierten sich die Schüler:innen die erarbeiteten Szenen gegenseitig auf der Bühne. Dies fand unter den Schüler:innen großen Anklang.

Nach den Ferien wurden die Spielleitungen zunächst vor das Hindernis gestellt, dass die Gruppe der IGS, mit der vor den Sommerferien gearbeitet wurde, nicht mehr bestand. Nach mehreren Anläufen konnte das Projekt mit der Unterstützung von Spielenden des Stadtensemble Jung sowie Schüler:innen der IGS jedoch weitergeführt werden. In der darauffolgenden kürzeren, aber sehr intensiven Probenphase beschäftigten sich die Schüler:innen mit dem Unterschied der linearen und der Kreislaufwirtschaft und beschlossen gemeinsam mit der Spielleitung, ihre Performance im Rahmen des Festivals als kritische Performance gegenüber der linearen Wirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Umwelt auszurichten. Darüber hinaus entschieden sich die Spielleitungen für einen performativen Rundgang durch das Theater, um die Arbeit aus den Workshoptagen mit „edgarundallan“ durch Bezugnahme zu Gegenständen, Objekten und Räumen des Theaters mitaufzunehmen. So entstanden in Zusammenarbeit mit den Schüler:innen sechs verschiedene Szenen, die an verschiedenen Orten im Theater inszeniert wurden (Marmorfoyer, Oberes Foyer, Kostümfundus, Requisitenfundus, Theatervorplatz, Marmorfoyer). Jeder Szene wurden verschiedene Oberthemen der Wirtschaft zugeordnet: 1. Ressourcen, 2. Produktion, 3. Material, 4. Konsum, 5. Verbraucher:innen, 6. Ressourcen.

Zu diesen Oberthemen wurden gemeinsam verschiedene Formate entwickelt. So entstanden kollektive Schauspielszenen, eine rein performative Szene zu Musik, eine interaktive Szene mit den Zuschauer:innen sowie eine Szene mit Audioaufnahmen. In der Erarbeitung setzten sich die Schüler:innen intensiv mit dem Konsumverhalten und der Arbeitsmoral der Menschheit sowie mit Ressourcenknappheit, Fast und Slow Fashion sowie eigenen Gedanken zum Klimawandel und Klima-Aktivismus auseinander. Nach einer intensiven Probenphase in der Woche vor dem Festival „CircleZeit“, die die Gruppe als Ensemble festigte, standen die Aufführungen bevor. Am 24. und 25.09. zeigten die Schüler:innen das Stück „Circulate“ zweimal vor ausverkauftem und begeistertem Publikum. Das Nachgesprächsformat einer Traumreise und anregenden Reflexionsfragen rundete die Vorstellung anschließend ab.

Rückblick

Aufgrund des Wegbrechens der Theatergruppe der IGS nach den Sommerferien standen die Spielleitungen vor großen Herausforderungen. Leider war die Verlässlichkeit seitens der



Schule nicht in vollem Umfang gegeben und vorherige Absprachen konnten somit nicht eingehalten werden. Der Kompromiss die Gruppe der IGS mit bereits erfahrenen Spielenden des Stadtensembles Jung aufzustocken, stellte sich jedoch als gewinnbringende Lösung für beide Seiten heraus. Die Schüler:innen der IGS und die Spielenden des Stadtensembles Jung kamen schnell in einen intensiven Austausch und konnten von ihren jeweiligen Erfahrungen aus der vorherigen Arbeit zu „Circulate“ sowie vergangenen Theaterproduktionen der Stadtensembles profitieren. Vor allem die letzten Wochen vor der Premiere wurden somit zu einer intensiven und schönen Zeit, die das neue Ensemble zusammenschweißte und somit auch einen schulübergreifenden Austausch ermöglichte. Der performative Rundgang durch das Theater stellte sich zudem als interessantes Format heraus, das die Theaterräume mit neuen Blickwinkeln für Zuschauende öffnete. Viele der Spielenden möchten sich darüber hinaus weiter für Umweltthemen einsetzen und in den Stadtensembles des Theaters ihre Schauspielerfahrungen weiter vertiefen.

Datum	Produktion	Kapazität	Verkauft
24.09.2024 17:00	Circulate	30	30
25.09.2024 11:30	Circulate	30	22

Die Vorstellung wurde besucht durch einen Darstellendes Spiel Kurs der IGS Osnabrück.

2.3. Bericht über die Theaterwerkstatt der Friedensschule mit der Performance „Climate Loop“.

Ab November 2023 begann die Probenphase mit der Theaterwerkstatt der Friedensschule. Gestartet sind wir mit 18 Schüler:innen aus den Jahrgängen 5-7. Innerhalb der ersten Proben wurde besonders der Fokus auf die Ensemblebildung und das Gruppengefühl gelegt. Um die Thematik der Nachhaltigkeit näher zu bringen, haben die Schüler:innen in einzelnen Übungen über das eigene Konsumverhalten gesprochen und dies spielerisch umgesetzt. Den verstärkten Impuls für die künstlerische Arbeit hat besonders das Künstler:innen Kollektiv „Armada Theater“ Ende Januar 2024 geliefert. Innerhalb von 3 Workshoptagen an der Schule wurde hier das Format des Figuren- und Objekttheaters nähergebracht. Die Schüler:innen haben in Kleingruppen eigene Miniaturwelten gebaut, diese bespielt und Kurzfilme entwickelt. Die Kurzfilme wurden beim Festival Circle Days an einer Installation mit mehreren Fernsehern im Oberen Foyer präsentiert und ausgestellt.

In den darauffolgenden Proben haben sich die Schüler:innen mit den Ressourcen beschäftigt, die der Mensch aus der Natur nimmt und verbraucht. Hierfür haben sie die Kreisläufe der Natur untersucht und in welcher Form der Mensch diese durchbricht und eingreift. Nach den Sommerferien mischte sich die Gruppe erneut mit anderen Schüler:innen. Neben dem Fokus der Ensemblebildung begann nun die Probenphase für die Performance „Climate Loop“, welche am 26.09. innerhalb des Festivals Premiere gefeiert hat. In der ersten Phase wurden die Schüler:innen in Kleingruppen eingeteilt und haben sich jeweils intensiv mit einer Klimazone und deren natürliche Ressourcen, sowie mit dem



Umgang mit diesen auseinandergesetzt. In dieser Phase ging es besonders um die kritische Betrachtung des menschlichen Konsums. In der zweiten Phase wurden Audioaufnahmen der Schüler:innen aufgenommen. Diese beinhalteten literarische Texte und Gedichte zum gleichen Thema. In der dritten Phase wurde sich besonders mit den Zukunftsvisionen der Schüler:innen auseinandergesetzt. Während der Proben kamen die Schüler:innen darüber in das Gespräch, was sie sich für die Umwelt wünschen und welche konkreten Vorstellungen sie über das Osnabrück der Zukunft haben. Durch die Ergebnisse aller drei Phasen formte sich die Performance. In den letzten Wochen wurden viele Durchläufe der Performance erprobt um die Sicherheit der Schüler:innen zu stärken. Am 26.09 & 27.09.24 fanden die Vorstellungen der Performance „Climate Loop“ statt.

Rückblick

Besonders positiv zu betrachten ist die Phase ab den Sommerferien bis hin zur Festivalzeit, da sich in dieser Phase die Performance entwickelte. Rückblickend zeigte sich die Planbarkeit über mehrere Halbjahre hinaus als herausfordernd, da immer neue Schüler:innen in die Theaterwerkstatt kamen und kein konstantes Ensemble entstehen konnte. Des weiteren wäre eine verstärkte Betreuung für die Schüler:innen seitens der Lernbegleiter:innen der Schule von Vorteil gewesen. Dies hätte sich besonders gewinnbringend für die Größe der Gruppe herausstellen können und hätte einzelnen Schüler:innen mit Lern- und Konzentrationsschwäche einige Barrieren niedrigschwelliger gestaltet.

Datum	Produktion	Kapazität	Verkauft
26.09.2024 16:30	ClimateLoop	50	45
27.09.2024 10:30	ClimateLoop	52	52

Die Vorstellungen wurden besucht durch den 7. Jahrgang der Friedensschule Osnabrück.

2.4. Bericht zu der Performance des Stadtensemble Generationen

Im Herbst 2023 fand sich das Stadtensemble Generationen zusammen und probte jeden Donnerstag, von 15-17.30 Uhr und zusätzlich an vier Probenwochenenden. Die Inszenierung „You will finde me in the garden“ hatte ihren Ursprung in der eigenen biografischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Mensch – Natur“. Eigene Szenen wurden entwickelt, Texte geschrieben, Pflanzen erforscht und der Spielort des Gartens immer wieder besucht und auf Spielorte untersucht. Die Entscheidung, dass jede:r Spieler:in sich eine eigene Pflanze aussucht und diese auch verkörpert, wurde zu einem Grundbaustein für die Inszenierung. Die ehemalige Spieler:in und Autor:in Sophie Schollek schrieb dem Stadtensemble Generationen dazu jeweils den ersten, sowie den letzten Teil, welcher dann mit der Gruppe inszeniert wurde.

Ebenfalls wurde die enge Kooperation mit dem gesamten Gartenteam und dem Freundeskreis des Botanischen Gartens gepflegt. Zusätzlich wurde das Stadtensemble Generationen von drei Studierenden des Faches „Interaction Design“ begleitet. Aus dieser Zusammenarbeit ergab sich ein eigener Trailer und die eigens gestalteten Routenflyer.



Zum Inhalt des Stückes:

Die Pflanzen sprechen: Hört ihr das? Unsere Blätter im Wind, das Knacksen unserer Zweige, das Knarzen, wenn unsere Wurzeln sich bewegen. Es plätschert, summt, rauscht. Ihr atmet ein - ihr atmet aus. Ach, denkt ihr, wie schön ist doch die Natur.

Aber das sind wir nicht. Wir sind nicht „die Natur“ – nicht mehr als ihr jedenfalls. Denn ihr findet uns im Garten und dieser Garten ist unser Theater. Hier haben alle von uns eine Aufgabe, einen uns zugewiesenen Platz. Wir repräsentieren, performen, spielen. Und wenn ihr uns anschaut und dabei „Natur“ denkt, überkommt uns ein kleiner Anflug von Stolz. Wir haben alles richtiggemacht, ihr habt uns als das erkannt, was wir sein sollen. Ihr habt unsere Behauptung akzeptiert.

Ihr lauft an uns vorbei, ihr bleibt stehen, ihr schaut. Manchmal haben wir für einen kurzen Augenblick das Gefühl, als würden wir – ihr und wir – uns gegenseitig wahrnehmen. Uns ohne Verachtung und ohne Scham begegnen und bemerken, dass wir gemeinsam in derselben Welt leben. Wir sind Teil dieser Gegenwart, Teil dieses Systems.

Nun beginnt eine Suche. Eine gemeinsame Suche nach Empathie für Lebewesen außerhalb eurer Spezies und nach dem Kollektivbewusstsein, das uns allen systematisch abtrainiert wurde. Ihr habt geübt, unsere Präsenz zu bemerken und ernst zu nehmen. Ihr wollt das effiziente System dieser Welt wiederentdecken, das System der Vernetzung. Ein radikaler Versuch, unser Verhältnis zueinander neu zu denken.

Wir sind bereit. Ihr wisst, wo ihr uns findet.

Das Stadtensemble feiert im Rahmen des 40-jährigen Bestehens des Botanischen Gartens am 11.06.2024 Premiere und es folgten fünf weitere, stets ausverkaufte Theaterabende. Die Wiederaufnahme auf dem CircleZeit-Festival wurde dankend von allen Beteiligten angenommen und war ein voller Erfolg.

Datum	Produktion	Kapazität	Verkauft
26.09.2024 18:00	You will find me in the garden	75	75
28.09.2024 18:00	You will find me in the garden	75	75



2.5. Bericht zum Gastspiel: *HUNGER – Hänsel und Gretel in Krisenzeiten* von edgarundallen

Das Gastspiel "HUNGER – Hänsel und Gretel in Krisenzeiten" vom Performancekollektiv „edgarundallen“ brachte auf eindrucksvolle Weise die Themen Lebensmittelverschwendung und Nahrungsmangel auf die Bühne. Die Lecture Performance, aufgeführt von Janna Gangolf, Sira Möller und Winnie Wilka, verknüpfte das Märchen von Hänsel und Gretel mit aktuellen globalen Problemen rund um den Hunger.

In einer einzigartigen Mischung aus Theater, Kochkunst und Nachdenklichkeit wurde das Publikum durch den Kontrast von Überfluss und Mangel geführt. Auf Straßen aus Zucker und begleitet von Back- und Kochszenen hinterfragte die Inszenierung, wie viel wir tatsächlich benötigen, und konfrontierte die Zuschauenden mit der erschreckenden Realität von Lebensmittelverschwendung. Gleichzeitig wurden bekannte Nahrungsmittel auf der Bühne serviert – mal süß, mal heiß, mal knusprig – um die Geschichten dahinter zu beleuchten.

Im Verlauf der Performance folgten die Darsteller:innen der Spur von Hänsel und Gretel, wobei das Pfefferkuchenhaus als Symbol für den Überfluss fungierte. Das Publikum wurde eingeladen, über den Gegensatz von Fülle und Mangel nachzudenken, und die Performance stellte die drängende Frage: Warum spielt der Hunger im 21. Jahrhundert noch immer eine zentrale Rolle in den globalen Krisen?

Das Gastspiel bot eine Mischung aus Unterhaltung und gesellschaftskritischer Reflexion, die die Zuschauenden tief beeindruckte und zum Nachdenken anregte. Mit viel Feingefühl und einem kreativen Zugang zu ernststen Themen gelang es „edgarundallen“ eine bedeutende Diskussion über den Umgang mit Lebensmitteln und den immer noch präsenten Hunger auf der Welt anzustoßen.

Datum	Produktion	Kapazität	Verkauft
24.09.2024 19:30	HUNGER - Hänsel und Gretel in Krisenzeiten	105	73

Die Vorstellung wurde besucht durch Klassen der Franz-von-Assisi-Schule und der BEZ Westerberg.



2.6. Bericht zum Gastspiel: *Die Sache mit den Bäumen* vom Amarda Theater aus Essen

Am 25. September 2024 fand im Rahmen des Festivals „CircleZeit“ im emma-theater das Gastspiel „*Die Sache mit den Bäumen*“ vom Amarda Theater aus Essen statt. In diesem humorvollen, aber gleichzeitig schonungslosen Theaterformat wurde das Publikum in eine Live-Infotainment-Show namens „*DA WAR DOCH WAS*“ entführt. Die fiktive Moderatorin Bobby Kim führte durch die Sendung, in der sie Gäste aus Politik und Wissenschaft, abenteuerlustige Reportersowie unterhaltsame Showacts präsentierte – alles mit einem klaren Fokus auf das Ökosystem Wald.

Nach dem Erfolg der ersten Folge „*Die Sache mit dem Wasser*“ legte das Amarda Theater mit dieser zweiten Episode einen wichtigen Akzent auf die fortschreitende Zerstörung der Wälder weltweit. Mit bitterem Humor und rasanten Dialogen beleuchtete die Performance die drängenden Fragen unseres Konsumverhaltens und den ungebremsten Raubbau, der die globalen Wälder zunehmend bedroht. Dabei wurden die Zusammenhänge zwischen unserem wirtschaftlichen Wachstum und den verheerenden Auswirkungen auf das Klima und die Artenvielfalt verständlich und eindrucksvoll aufgezeigt.

Das Publikum wurde auf unterhaltsame Weise eingeladen, sich mit den brennenden Fragen rund um die Rolle der Wälder für unser Klima und das Überleben der Menschheit auseinanderzusetzen. Trotz des ernststen Themas gelang es der Inszenierung, durch humorvolle Elemente die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu lenken: Die Wälder sind in Gefahr, und es liegt in unserer Hand, sie zu retten.

Nach der Vorstellung fand ein *Nachtisch*-Nachgespräch statt, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit hatten, in einem offenen Rahmen über die Themen der Aufführung zu diskutieren. In lockerer Atmosphäre, unterstützt durch kreative Gesprächsmethoden, wurde das Publikum angeregt, über den Umgang mit dem Ökosystem Wald und mögliche Lösungen für den Schutz unserer Wälder nachzudenken. Das Gastspiel war ein durchschlagender Erfolg und hat nicht nur auf unterhaltsame Weise informiert, sondern auch tiefgehende Reflexionen über unseren Umgang mit der Natur und die Verantwortung jeder einzelnen Person angestoßen.

Datum	Produktion	Kapazität	Verkauft
25.09.2024 19:30	Die Sache mit den Bäumen	105	30

Leider war es keiner Schulklasse möglich, den Vorstellungstermin wahrzunehmen.



3. Berichte zur Nachgesprächen und besonderen Formaten

3.1. Bericht: Nachgesprächsformat "Nachtische" beim CircleZeit Festival

Beim CircleZeit Festival wurden die Nachgespräche in einem innovativen Format namens "Nachtische" durchgeführt. Dieses Format bot den Zuschauenden die Möglichkeit, nach den Aufführungen miteinander ins Gespräch zu kommen und ihre Eindrücke in einem offenen, kreativen Rahmen zu teilen. Drei engagierte Studierende aus den Universität Hannover Lehramt Darstellendes Spiel sowie aus der Universität Hildesheim Angewandte Kulturwissenschaften leiteten die Nachgespräche und entwickelten dabei verschiedene Methoden, um den Austausch anzuregen.

Zu den eingesetzten Methoden gehörten unter anderem Brettspiele, Traumreisen und Bingo spiele. Diese spielerischen Ansätze schufen eine ungezwungene Atmosphäre, in der die Teilnehmenden sich aktiv beteiligen konnten. Die Vielfalt der Methoden ermöglichte es, dass sowohl tiefgehende Diskussionen als auch humorvolle und entspannte Gespräche stattfanden. So wurden Hemmschwellen abgebaut und eine offene Kommunikation zwischen Zuschauenden, Theatermacher:innen und Organisator:innen gefördert. Die "Nachtische" waren ein voller Erfolg und trugen maßgeblich dazu bei, dass das Festivalpublikum nicht nur passiv blieb, sondern aktiv in den Diskurs über die Inhalte der Aufführungen und die Strukturen des Festivals eingebunden wurde. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigten, dass dieses Format als bereichernde Ergänzung zum Festivalprogramm empfunden wurde, und es wurde vielfach der Wunsch geäußert, diese Art von Nachgesprächsformat auch bei zukünftigen Veranstaltungen fortzuführen.

3.2. Bericht zur Vernetzungsbörse

Am 25.09. von 16 bis 18 Uhr fand im Rahmen des „CircleZeit“ Festivals die Vernetzungsbörse mit 20 Teilnehmenden statt. Bei der Vernetzungsbörse hatten Einzelpersonen, Vereine und Initiativen die Chance, sich kennenzulernen, sich zu vernetzen und gemeinsam weiterzudenken.

Das Format wurde interaktiv mit einem Kennenlern-Bingo eröffnet, bis alle Akteur:innen sich eingefunden hatten. Nach der Begrüßung und Anmoderation durch Sophia Grüdelbach erhielten alle Teilnehmenden jeweils 2 Minuten Bühnenzeit um sich vorzustellen. Die 2 Minuten wurden durch ein akustisches Signal beendet und die gerade sprechende Person zog aus einem Topf der Anmeldungen die nächste Person. Diese Art der Vorstellung hatte somit einen enthierarchisierenden Charakter und machte allen Beteiligten große Freude.

Es gab vier Tische, an denen sich die unterschiedlichen Akteur*innen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit setzten. An diesen Tischen gab es vier Blätter, jedes Blatt war eine „Runde“, die innerhalb von 5 Minuten besprochen werden musste. Impulsfragen lenkten schnell auf



konkrete Ziele und Vernetzungsideen hin und durch das vorgegebene Zeitlimit wurde ein ausschweifendes Erzählen Einzelner unterbunden.

Am Ende der letzten Runde sammelten die Akteur*innen ihre Ergebnisse und stellten diese den anderen Gruppen vor. So wurde z.B. die Idee geäußert, in der Theaterpassage einen Pop-Up-Laden zu gestalten, um einen Raum der Vernetzung voranzutreiben.

Das Ziel der Veranstaltung, die Sichtbarkeit der nachhaltigen Arbeit in Osnabrück und Landkreis zu stärken, ist in diesem Format aufgegangen. Alle beteiligten Personen äußerten sich im Anschluss sehr positiv zu dem Format und bedankten sich. Neue Verbindungen konnten gestärkt werden und Impulse für weitere Projektideen entstanden. Ein Folgetreffen in der Lagerhalle wurde bereits ausgesprochen.

3.3. Bericht zu den angebotenen Workshops

Während des Festivals wurde ein vielfältiges Workshop-Programm angeboten, das die Teilnehmer:innen auf eine spannende Reise durch verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit mitnahm. Fünf feststehende Workshops deckten ein breites Spektrum an Themen ab: Von der Gewinnung natürlicher Farben, über die traditionelle Butterherstellung bis hin zur Zucht von Pilzen und der Gewinnung von neuen Rohstoffen zum Bau von Bühnenbildern, sowie dem Entwerfen nachhaltiger Mode. In diesen Workshops konnten die Teilnehmerinnen nicht nur praktische Fähigkeiten erlernen, sondern auch hautnah erleben, wie eng Nachhaltigkeit mit verschiedenen Bereichen unseres Lebens verwoben ist und welche Auswirkungen diese auf unsere Kreislaufwirtschaft hat.

Ein Highlight war der Improvisationstheater-Workshop, der die kreative Energie der Teilnehmer*innen freisetzte und gleichzeitig zeigte, wie künstlerische Ausdrucksformen als Werkzeug genutzt werden können, um Themen wie Umweltbewusstsein und Ressourcenschonung zu vermitteln.

Darüber hinaus fand ein spezieller Multiplikatoren Workshop statt, der sich an jene richtete, die den Kleidertausch während des Festivals durchgeführt haben. Hier wurden Techniken und Ansätze sowie nachhaltige Praktiken weitergegeben und vermittelt, die in verschiedenen Kontexten angewendet werden können.

Dieses Workshop-Programm war nicht nur lehrreich, sondern bot auch die Gelegenheit, neue Fähigkeiten zu entdecken und gemeinsam in einem kreativen und inspirierenden Umfeld zu wachsen. Es war eine wertvolle Erfahrung, die das Bewusstsein für Nachhaltigkeit auf ganz unterschiedlichen Ebenen schärfte und zeigte, wie viel Potenzial in der Verbindung von Tradition, Innovation und Kreativität steckt.



Datum	Workshop	Anmeldungen	Teilnehmende
23.09.2024 14:00	Workshop "Botanical Colours"	15	35
24.09.2024 15:00	Workshop "Wie kommt die Butter aufs Brot?"	32	25
25.09.2024 14:00	Workshop "Klimagefühle"	17	15
26.09.2024 10:00	Workshop "Future Fashion"	12	15
27.09.2024 13:30	Workshop "Mycelium Materials"	12	12
17.08.2024 12:00	Multiplicatoren Workshop „Kleidertausch“	8	8

Einige weitere Events konnten ohne vorherige Anmeldung besucht werden:

- **23.09.2024, 14:00 – Slowflowers: Unsere Vision einer neuen Blumenwelt**
Dieser Verein widmete sich der Slowflower-Bewegung, die für einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit Blumen steht. Es wurde aufgezeigt, wie lokale und saisonale Blumenalternativen eine umweltfreundlichere Zukunft im Blumenhandel ermöglichen können.
- **25.09.2024, 11:00 – Young Diversity**
Diesem jungen Modeunternehmen stellt Mode her die nachhaltig ist und zur hundert Prozent Recyclbar ist. Die Gründer haben ihre nachhaltigen Projekte vorgestellt durch die Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven voranzutreiben.
- **25.09.2024, 14:00 – Ökomeile**
Die Ökomeile präsentierte verschiedene lokale und regionale Initiativen, die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen. Es gab eine Fülle von Informationen und Inspirationen zu nachhaltigem Konsum und ökologischen Lebensstilen. Die Ökomeile ist eine Initiative die zweimal Jährlich eine Plattform bildet sich über Vereinen, Initiativen und Unternehmen, die nachhaltig arbeiten sich zu informieren.
- **26.09.2024, 10:00 – CircuLab**
In diesem Workshop ging es um die Kreislaufwirtschaft und wie Produkte von Anfang an so gestaltet werden können, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus wiederverwendet oder recycelt werden können. Die Teilnehmer*innen lernten innovative Ansätze zur Förderung von geschlossenen Materialkreisläufen kennen. Das Angebot wurde gestellt durch die Universität Osnabrück im Fachbereich Chemie.
- **27.09.2024, 11:30 – Kleidertausch**
Ein kreativer und nachhaltiger Weg, Mode zu erleben. Der Kleidertausch ermöglichte den Teilnehmenden, ihre alten Kleidungsstücke gegen neue Schätze zu tauschen und so den Konsum von Neuwaren zu reduzieren.
- **27.09.2024, 15:00 – Recycle the Stage**
Dieser Flohmarkt bot spannende Einblicke in die Wiederverwendung von Materialien aus der Bühnen- und Eventproduktion des Theaters Osnabrück. Es wurde gezeigt, wie



Ressourcen nachhaltig genutzt und auf kreative Weise recycelt werden können, um Abfall zu minimieren und eine grünere Veranstaltungsbranche zu fördern. Desweiteren konnten Requisiten und Bühnenteile gegen Spenden für den Förderverein des Kinder- und Jugendtheater Oskar abgegeben werden.

Während des Festivals wurden verschiedene Initiativen und Unternehmen vorgestellt, die innovative Ideen und Ansätze im Bereich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft präsentierten. Diese Veranstaltungen boten tiefe Einblicke in aktuelle Trends und zeigten praktische Beispiele, wie nachhaltiges Handeln in unterschiedlichen Branchen umgesetzt wird.



4. Fortbildung für Lehrer:innen und Theatermacher:innen

Fortbildung **CircleZeit – Nachhaltigkeit trifft Theater** (27. Januar 2025)

Im Rahmen des Projekts CircleZeit war ursprünglich für den 4. November 2024 eine Fortbildung für Lehrer:innen, Theaterpädagog:innen und Kulturschaffende geplant. Aufgrund der zeitlichen Nähe zur Veranstaltung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt im Kontext der Ausstellung „Jetzt geht’s rund“, die eine ähnliche Zielgruppe ansprach, wurde der Termin verschoben. Die Fortbildung konnte schließlich am 27. Januar 2025 im Oberen Foyer des Theaters Osnabrück erfolgreich nachgeholt werden.

Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden praxisnahe Impulse für die Verbindung von Theaterarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu geben. Ein zentraler Bestandteil war die Vorstellung des Festivalformats „CircleZeit“ und welche grundsätzlichen Ideen hinter dem Projekt stehen.

Die Fortbildung vermittelte konkrete Methoden und kreative Zugänge, um Nachhaltigkeit spielerisch in den Unterricht und in Theaterprojekte zu integrieren. In praxisnahen Einheiten wurden vielfältige theaterpädagogische Ansätze vorgestellt, ergänzt durch Raum für kollegialen Austausch und Diskussion über gelungene Umsetzungsbeispiele sowie mögliche Weiterentwicklungen des Formats.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv: Besonders hervorgehoben wurden der hohe Praxisbezug, die inspirierende Atmosphäre und die Möglichkeit zur Vernetzung. Die Veranstaltung bildete somit einen gelungenen Abschluss des Projekts CircleZeit und legte zugleich wichtige Impulse für die nachhaltige Verankerung des Themas in der kulturellen Bildungsarbeit.

Insgesamt nahmen 15 Personen aus Schulen, Universitäten und theaterpädagogischen Institutionen an der Fortbildung teil, was zu einem vielseitigen und bereichernden fachlichen Austausch beitrug.

Das Handout der Veranstaltung befindet sich im Anhang des Dokumentes.



Tagesablauf 27.01.25

Fortbildungsveranstaltung zum Thema
“Nachhaltigkeit theaterpädagogisch erarbeiten - kreative Ansätze für die Praxis”

10 Uhr - Begrüßen und Kennenlernen

Vorstellung des CircleZeit-Festivals

Theoretischer Input: Nachhaltigkeit in Kulturinstitutionen

Erwartungen und Wünsche: Wie komme ich her?

Praktischer Input: Umwelt und Performance

CircleZeit-Performances (Methoden und Herangehensweisen)

13 Uhr - Pause (Verpflegung inklusive)

First Steps einer Stückentwicklung

Praktischer Input: Improvisationsmethode zur Stückentwicklung

Praktischer Input: Performanceentwicklung

16 Uhr - Abschluss: Wie gehe ich nach Hause?



Teilnehmende:

Name	Institution
Winnie Müller	Gesamtschule Schinkel
Mechthild Tegler	Elisabeth Grundschule
Marina Völkerding	Gesamtschule Schinkel
Siemke Bantele	Universität Osnabrück
Sarah Freilich	Friedensschule Osnabrück
Vitoria Kirkesler	IGS Osnabrück
Viktoria Herzog	Nelson-Mandela-Schule Rheine
Hannah Ortlepp	Universität Osnabrück
Wiebke Blume	Universität Osnabrück
Alex Wolpers	Universität Göttingen
Nora Junghanß	Theaterpädagogisches Zentrum Osnabrück
Anne Bubinger	Gesamtschule Hörstel
Nele Falkenhagen	Institut für angewandte Theaterwissenschaften
Annika Gürkelmann	Humboldt-Universität Berlin
Beatice Panero	TPZ Lingen



5. Fazit und Ausblick

Das Projekt *CircleZeit* hat eindrucksvoll gezeigt, wie künstlerisch-performative Prozesse und das Thema Nachhaltigkeit auf kreative Weise miteinander verknüpft werden können. Über den Zeitraum von eineinhalb Jahren gelang es, junge Menschen aus unterschiedlichen Kontexten für zentrale Zukunftsfragen zu sensibilisieren und ihnen gleichzeitig eine Plattform zu bieten, ihre Perspektiven künstlerisch auszudrücken. Die Zusammenarbeit von Schulen, Theaterpädagog:innen und dem Stadtensemble Jugend ermöglichte eine lebendige Auseinandersetzung mit Fragen der Kreislaufwirtschaft, Umweltverantwortung und gesellschaftlichen Teilhabe.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Projekt nicht nur innerhalb der beteiligten Gruppen wirkte, sondern auch in den öffentlichen Raum ausstrahlte: Das Festival *CircleZeit* bot mit seinen Aufführungen, Workshops und interaktiven Formaten einen Ort des Dialogs zwischen Jugendlichen, Fachpublikum und einer interessierten Öffentlichkeit. Trotz kleinerer organisatorischer Herausforderungen konnte das Projekt seine inhaltlichen und pädagogischen Ziele vollständig erreichen und neue Impulse für die kulturelle Bildungsarbeit setzen.

Ausblick:

Die im Projekt entwickelten Formate, Methoden und Erfahrungen sollen über das Projektende hinaus Bestand haben und als Ausgangspunkt für zukünftige Initiativen dienen.

Ein besonders sichtbares Zeichen ist, die im Festival entwickelte, „**Kulissenkammer**“, die dauerhaft am Theater Osnabrück verankert wurde. In dieser werden Requisiten, Kostüme und Plakate gegen eine freiwillige Spende an Zuschauer:innen weitergegeben – ein niedrigschwelliges Angebot zur Wiederverwendung und aktiven Auseinandersetzung mit Konsum und Ressourcen.

Auch inhaltlich werden zentrale Formate weitergeführt: Die beim Festival erprobten Angebote „**Kleidertausch**“ und „**Recycle the Stage**“ werden in der Spielzeit 2025/26 erneut stattfinden. Damit setzt das Theater Osnabrück ein starkes Zeichen für die kontinuierliche Verbindung von Nachhaltigkeit, Teilhabe und künstlerischer Praxis.

Darüber hinaus hat die **Nachhaltigkeits-AG des Theaters** zahlreiche Impulse und konkrete Vorschläge von Teilnehmenden und Festivalbesucher:innen aufgenommen und in ihre weitere Arbeit integriert. Diese Rückmeldungen fließen in die strategische Weiterentwicklung nachhaltiger Theaterarbeit ein.

Ein weiterer geplanter Schritt ist die systematische **Weitergabe von Bühnenbildteilen an Schultheatergruppen**. Damit sollen aus dem Festival entstandene Materialien nicht eingelagert, sondern sinnvoll weitergenutzt werden. Um Lagerkapazitäten zu schonen und den Bedarf rechtzeitig zu koordinieren, ist eine frühzeitige Planung in Zusammenarbeit mit interessierten Schulen vorgesehen. So können die Bühnenbilder in Schultheaterprojekten weiterleben und neue kreative Prozesse ermöglichen.



Die abschließende Fortbildung im Januar 2025 zeigte deutlich: Es besteht großes Interesse an praxisnahen Formaten, die Theaterarbeit mit Fragen der Nachhaltigkeit verknüpfen. Diese Nachfrage soll zukünftig durch den Ausbau von **Qualifizierungsangeboten für Pädagog:innen und Kulturschaffende** sowie durch neue **interdisziplinäre Netzwerke und Kooperationsformate** weiter aufgegriffen werden.

CircleZeit war damit nicht nur ein Projekt, sondern ein starker Impuls für eine nachhaltige Veränderung in der kulturellen Bildung – ein Modell für kreatives Zukunftsdenken im Theater, das weiterwachsen darf.

Das Projekt ist auf der [Theater-Homepage](#) dokumentiert mit Bildern und Videos.



6. Zeitplanung

Datum	Veranstaltung
04.09.2023	Projektbeginn
ab 04.09.2023	Beginn der Arbeitstreffen mit den Schulen
ab 16.09.2023	Beginn Stadtensemble Jugend
21.09.2023	Projektaufaktveranstaltung im Oberen Foyer des Theaters am Domhof
nach dem 21.09.2023	Besuch Upcyclingbörse Hannover
01.11. - 31.11.2023	Workshops Künstler:innenkollektive
12.02.2024	Großtreffen im Oberen Foyer (abgesagt)
03.06. - 08.06.2024	Niedersächsisches Schülertheatertreffen
04.06.2024	Lehrer:innenworkshop CircleZeit
27.05.2024	Großtreffen im Oberen Foyer (abgesagt)
09.09.2024	Großtreffen im Oberen Foyer (abgesagt)
23.09. - 27.09.2024	CircleZeit - Projektpräsentation
01.10.2024	Projektabschluss Schüler:innen/ Großtreffen
04.11.2024	Fortbildungsveranstaltung Lehrer:innen (abgesagt wegen der Lehrer:innenfortbildungsveranstaltung der DBU am 05.11.2024)
04.11.2024	Öffentliche Abschlussveranstaltung im Oberen Foyer (abgesagt)
27.01.2025	Fortbildungsveranstaltung Lehrer:innen
27.01.2025	Öffentliche Abschlussveranstaltung im Oberen Foyer
nach dem 27.01.2025	Beginn der Nachbearbeitung
04.03.2025	Projektende